

Integration im Mittelpunkt

Kinder- und Jugendklub „Interkulturell“ in Merseburg am Wochenende eröffnet

Von ANNE BÖTTGER

Merseburg/MZ. Der Kinder- und Jugendklub „Interkulturell“ öffnete am Wochenende in Merseburg zum ersten Mal seine Türen. Als ein Projekt des Vereins Iviz (Initiativ-Verein für Integration und Zusammenleben) fördert der Klub Kinder und Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund sowie sozial schwachen einheimischen Familien. Ziel ist es, mit Hilfe von zahlreichen Gruppenarbeiten ein Gemeinschafts-Gefühl zu schaffen sowie Freundschaften zu entwickeln.

Seit Samstag haben die Kinder und Jugendlichen nun die Möglichkeit, täglich von 12 bis 20 Uhr die vielfältigen Angebote der Einrichtung wahrzunehmen. So stellt der Klub etwa einen kostenlosen Zugang zum Internet über zwölf Computer zur Verfügung. Zugleich wird auch die Gelegenheit für einen ruhigen Platz geboten, um Hausaufgaben selbständig erledigen zu können. Vorgesehen ist, für die Schüler zwei Betreuer zu stellen, um die gemäßige Erledigung der Schularbeiten zu unterstützen. Aber auch mit einem Billardtisch, einer Tischtennisplatte und verschiedenen Mal- und Bastelmöglichkeiten erwartet die Teilnehmer eine vielseitige Freizeitgestaltung.

Interessierte Mädchen und Jungen müssen übrigens kein Mitglied im Verein Iviz oder im Klub sein, um die Angebote nutzen zu können. Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, gleich welcher Herkunft. Einen weiteren Schwerpunkt des Jugendklubs stellt die Partnerschaft mit dem Unikas Sportverein dar. Durch dessen Teilnahme an den integrativen Veranstaltungen des Jugendklubs hilft der Verein mit, das Konzept, Gemeinschaftsgefühl aufzubauen, umzusetzen. Unter dem Leitsmotto „Integration durch Sport“ nutzt er dazu insbesondere Sportarten wie etwa Surfen oder



Der Kinder- und Jugendklub „Interkulturell“ wurde am Wochenende in Merseburg eröffnet. Die Stadt stellte d fast 500 Quadratmeter große Gelände sowie die Räumlichkeiten in der Joachim-Quantz-Straße zur Verfügung

Kampfsport. „Durch den Spaß und die Freude im Team, durch Sport und Spiel in der Gemeinschaft können enge Bindungen entstehen“, unterstreicht der stellvertretende Vorsitzende des Sportvereins, Lars Müller.

Geleitet wird der Unikas-Verein von Valerian Ruder, einem Lehrer für Sport und Russisch. Gefördert wird der neue Jugendklub vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und dem Jugendamt des Saalekreises. Die Stadt Merseburg stellt dafür das fast 500 Quadratmeter große Gelände sowie die Räumlichkeiten in der Joachim-Quantz-Straße zur Verfügung. „Wir sind sehr dankbar, dass uns ermöglicht wird, unser Projekt in diesem Maße umsetzen können“, sagt die Leiterin des Klubs, Tatjana Lorenz.



Seit Samstag haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote der Einrichtung wahrzunehmen.

MZ-Foto: Peter